

übrigen Räume hier sind mit Holzschnitz- und Schreinerarbeiten Viktor Hugos, Schränken, Kaminbelleidungen, Paneelen, die er hauptsächlich während seines Aufenthalts in Guernsey anfertigte, und mit seinen Zeichnungen angefüllt, zu denen ihm oft nur ein Fegen Papier diente, auf dem er in groben Zügen mit Tinte oder Kaffee seine Skizzen entwarf. Der dritte Stock dient als Sammelstätte für alle Produkte der volkstümlichen Phantasie und Verehrung, die auf allen Jahrmärkten zu finden waren, Teller, Tassen, Schnapsflaschen, Pfeifen und allerhand Nippfachen, auf denen in Wort und Bild der Dichter und sein Werk gefeiert werden.

Zentralverein deutscher Kolportage-Buchhändler. — Der Zentralverein deutscher Kolportage-Buchhändler hat am 22. und 23. Juni seine diesjährige Generalversammlung in Dresden (in den Gesellschaftsräumen des Zoologischen Gartens) abgehalten. Die Neuwahlen zu den Vorstandsämtern (auf 3 Jahre) ergaben folgende Namen:

- C. Schöps-Berlin, 1. Vorsitzender,  
W. Franken-Köln a/Rhein, 2. Vorsitzender,  
G. Süßmilch-Hamburg, Beisitzer.

Auf Antrag des Vereins Leipziger Kolportage-Buchhändler wird der Verein alljährlich (zum erstenmal am 1. Oktober 1903) einen Vereinstalender herausgeben, der in einer Auflage von 1000 Exemplaren erscheinen und den Mitgliedern kostenlos verabsolgt werden soll.

Der Antrag des Vereins Gera, daß die Verleger angehalten werden sollen, auf Lieferungswerke den Gesamtpreis aufzudrucken, wurde angenommen. Über solche Verleger, die dieser Vorschrift nicht nachkommen, soll in der nächsten Generalversammlung Beschluß gefaßt werden.

Eine Reihe von Vereinsmitgliedern wurde namhaft gemacht, um den Vereinen als Sachverständige in Kolportage-Streitigkeiten vorgeschlagen zu werden. Die Genannten erklärten sich damit einverstanden.

Für das nächste Jahr wurde Erfurt zum Ort der Generalversammlung bestimmt.

Die kaiserliche Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien. — Die Verlegung der k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien in ihre neuen Räume im Ringstraßen-Anbau der Hofburg ist hier schon erwähnt worden. In einer der letzten Nummern der »Neuen Freien Presse« wird dazu folgendes mitgeteilt:

»Die kaiserliche Familien-Fideikommiß-Bibliothek ist nun vom alten Trakt auf dem Josefsplatz und im Augustinerang nach der Ringstraßen-Seite des neuen Hofburggebäudes verlegt worden. Die Zehntausende von Bänden sind schon völlig übertragen; manche Säle der neuen Bibliothek stehen in tadelloser Ordnung da, bei andern sieht man halbgefüllte Schränke und den Rest der Bücher in großen gegurteten Konvoluten. Unter der wappengeschmückten steinernen Anfaht auf der Gartenseite und durch das hohe Vestibül kommt man über wenige Stufen zum Eingang der Parterrefläche der Bibliothek. Der nach dem Heldenplatz gelegene erste große Saal, zugleich der Arbeitsraum des Vorstands, ist durch Mittelschränke abgeteilt. Der Vorderraum, in den man eintritt, enthält Vitrinen mit den kostbaren alten Miniaturen, darunter auch das Gebetbuch Karls des Großen und die acht handschriftlichen Schifferkarten des Nikolaus Florino (Venedig, 1462). Eine Reihe von leeren Vitrinen ist für Vorrangements zu Ausstellungszwecken aufgestellt. In den mit den Wänden griechischer Weisen gefüllten Mittelschränken stehen mächtige Bände von Prachtwerken, darunter die botanischen Handzeichnungen von Hartinger, Jettmayer und Schmuze. Ein zweiter Saal, in den man nach Durchschreiten eines Arbeitsraumes gelangt, enthält die Porträtsammlung, die Inkunabeln, den Konfordanz-Katalog und den bibliothekarischen Hilfsapparat. Im Parterre, wo sich noch acht große Räume befinden, deren Verwendung für Bibliotheks- oder Sammlungszwecke einer spätern Zeit vorbehalten ist, wurden auch die Realencyklopädien, Sprach-, Sach- und topischen Lexika und Onomatologie untergebracht. Außerhalb der Bibliothek erstreckt sich ein langer Korridor, teils mit Glasdach-oberlicht, teils mit elektrischer Beleuchtung. Von hier aus steigt man zur Saalflucht unter der Erde hinab, die aus hohen Seitenfenstern Tageslicht empfängt. Da sind Räume für Wiener, polnische, russische und reichsdeutsche Akademieschriften und alte gelehrte Zeitungen, für Landarten und Atlanten (darunter die Katastralpläne der kaiserlichen Güter), ein Saal für die Literatur über Wien und für Regimentsgeschichten, einer für Astronomie, für kartographische Reliefs, einer für die dem Kaiser überreichten stenographischen Protokolle der Vertretungskörper und für die Handelsstatistik unsrer Konsuln. Man findet alte dramatische Literatur, Musik- und Notenwerke hier, während die Werke bildender Kunst, nach Meistern und Schulen geordnet, im Parterre erliegen. Das Souterrain beherbergt auch die Naturwissenschaften, mit einem

eigenen Saale für Botanik. Besonders Interesse ob ihres Inhalts und ihrer bibliothekarisch nach Materien, Disziplinen und Namen durchgeführten und hier speziell katalogisierten Anordnungen verdienen die weiten Säle 21 und 22 am Ende der untern Bibliothek. Sie enthalten die ganze Personalliteratur, biographische Einzelschriften, Ordens- und Kostümwerke, die biographischen und Porträtsammelwerke, nach Namen, Ständen und topisch geordnet und verzeichnet, die Habsburgika und Werke über Bibliographie und Bibliothekswesen. — Wie schon mitgeteilt, soll der Vorstand der Familien-Fideikommißbibliothek, Dr. Alois Karpf, der das Hofinstitut seit elf Jahren leitet, zum Bibliotheksdirektor ernannt werden. Dr. Karpf, der im Jahr 1844 zu Wien geboren ist und hier Philosophie studierte, war Bibliothekar der Geographischen Gesellschaft und beteiligte sich hervorragend an dem bibliographischen Werke »Die Literatur der Polarregionen der Erde«. Seit 1872 in der kaiserlichen Familienbibliothek tätig, bearbeitete er vornehmlich die Sammelwerke, Memoirenliteratur und Atlanten. Die unter seiner Ägide verfaßten Publikationen über topographische Einzelsichten und geographische Bücher sind als wichtiges Werk für Quellen- und Materialienachweis in allen großen Bibliotheken zu finden. Auch der berühmten Porträtsammlung der Bibliothek, sowie der Katalogisierung des großen Instituts, besonders dem interessant und praktisch angelegten neuen Katalog über Personalliteratur hat der Vorstand viele und erfolgreiche Mühe zugewendet. Dr. Alois Karpf, der an einer Reihe von historischen, kunsthistorischen, gelehrten und praktischen Ausstellungen als Vertreter der Bibliothek mitgewirkt hat, ist in seinem Fach auch schriftstellerisch tätig und ist den Lesern der »Neuen Freien Presse« aus mehreren interessanten Beiträgen bekannt. In einer Würdigung des verdienten Bibliotheksgelehrten darf auch die rasche und musterhafte Durchführung und Neuordnung einer so gewaltigen Bücherammlung nicht vergessen werden.«

Markenschutz-Akten. — Der Präsident des Kaiserlichen Patentamts zu Berlin veröffentlicht folgendes:

»Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 von den Landesbehörden über Fabrik- und Handelsmarken geführten Akten und Register, mit Ausnahme derjenigen der königlich Preussischen Gewerbeberichte in Remscheid und Solingen, jetzt bei dem Kaiserlichen Patentamt vereinigt worden sind. — Berlin, den 4. Juli 1903. — Der Präsident des Kaiserlichen Patentamts. (gez.) Haub.«

Kaufmännische Fortbildungsschulen in Berlin. — An den kaufmännischen Fortbildungsschulen, die der Verwaltung der »Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin« unterstehen, ist im laufenden Sommer-Halbjahr in den männlichen Abteilungen die Schülerzahl von 1850 auf 1934 gestiegen, die Zahl der Kurse von 191 auf 208, die Zahl der Kursteilnehmer von 3664 auf 4011. Die Handelsmädchenschule zählt augenblicklich 352 Schülerinnen gegenüber 309 im Sommersemester 1902 und 344 im Wintersemester 1902/03. Die kaufmännische Fortbildungsanstalt für weibliche Angestellte weist eine Gesamt-Schülerinnenzahl von 609 auf, von denen 309 Handelschülerinnen, 300 Fortbildungsschülerinnen sind. Die Schreibmaschinenschule zählt 153 Vollschülerinnen; davon sind 112 Handelschülerinnen. 80 Damen haben Übungsstunden belegt.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. No. 74. Juli 1903. 8°. S. 2858—2904.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. Neue Erwerbungen (Verzeichnis No. 6) des Antiquariats der J. J. Heckenhauer'schen Buchhandlung (C. Sonnewald) in Tübingen. 8°. 22 S. 1058 Nummern.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 192. Vol. XVI, Juni 1903. kl.-4°. S. 177—192 m. Beilagen.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Kunstblätter. — Kataloge. — Privat-Bibliotheken. — Gesetze und Verträge über Urheberrecht. — Zoll-Änderungen. — Firmen-Verzeichniss. — Mitteilungen aus Genf. — Neue Firmen. — Preislisten-Eingänge.

Monthly Gazette of Current Literature containing a classified List of Publications issued during the month of June 1903. July 1903. Sold by Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., Limited in London. 8°. 16 S.

Medicin. Antiqu.-Katalog No. 27 von Preuss & Jünger (Arthur Jünger) in Breslau. 8°. 134 S. 3996 Nrn.